

Altpreussische Zeitung

Elbinger Tageblatt.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint werktäglich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Botenlohn 1,90 M., bei allen Postanstalten 2 M.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Aufträge an alle auswärtigen Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Inserate 15 S., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 S., die Spaltzeile oder deren Raum, Reklamen 25 S. pro Zeile, Belegexemplar 10 S. Expedition Spieringstraße 13.

Verantwortlich für den gesammten Inhalt:

Max Wiedemann in Elbing.

Eigentum, Druck und Verlag von H. Gaatz in Elbing. (Znh.: Frau Martha Gaatz.)

Nr. 61.

Elbing, Sonntag, den 13. März 1898.

50. Jahrgang.

Aus der Chronik von 1848.

11. März. Abermals tagt die Berliner Stadtverordnetenversammlung. Man beschließt, eine sehr gemäßigte Adresse an den König zu schicken. Außerdem wird die Bildung der bürgerlichen Schutzwehr beschlossen. Die übliche Versammlung an den Zelten ist schon sehr stark besucht. Die Studenten schicken eine besondere Adresse ab.

Auch die Stadt Kassel war in eine gewalttätige Bewegung gerathen. Der Kurfürst hatte die ihm als letzte Frist von den Hanauern gesetzte Mittagsstunde ohne Bewilligung verstreichen lassen. Große Menschenmassen wogten in den Straßen. Schon haben die Hanauer Abgesandten ihre Wagen wieder bestiegen, um den ablehnenden Bescheid und damit den Bürgerkrieg in ihre Heimath zu tragen, als sich die Volksmassen in Kassel ins Mittel legen. Sie spannen den Hanauern die Pferde aus und beschwören die Abgesandten, noch einen letzten Versuch beim Kurfürsten zu machen. Als die Audienz verzögert wird, fliegen Steinmassen durch die Fensterscheiben ins kurfürstliche Schloß. Die Sturmglocken werden geläutet. Endlich werden die Abgesandten ins Schloß gerufen und ihnen die Erfüllung sämtlicher Volkswünsche zugestimmt.

In dem aufgeregten Leipzig werden große Militärmassen zusammengezogen und gleichzeitiger rücken preussische Truppen in der Nähe von Leipzig an die sächsische Grenze. Der Minister v. Carlowitz erscheint in Leipzig, um die Ruhe wiederherzustellen. Er überzeugte sich aber wohl von der Stärke der Leipziger Bewegung und kam zu der Ansicht, daß Sachsen allein nicht im Stande sei, den Gang der Weltgeschichte zu hemmen.

In Göttingen läßt an diesem Tage der hannoversche Polizeidirektor Heinke durch berittene Gendarmen in eine vom Kommerz nach Hause gehende Studentenschaar einhauen, wodurch mehrere erheblich verwundet werden. Es wird behauptet, der Polizeidirektor habe die Gendarmen vorher trunken gemacht, damit sie sich den nöthigen Muth antrinken. Dies rief die größte Empörung hervor. Die „Georgia Augusta“ verlangte amtliche Genugthuung, Absetzung und Bestrafung des Polizeidirektors, und ebenso wie von der Universität, ging eine Deputation der Bürgerschaft beschwerdeführend nach Hannover. Die Deputation wurde jedoch ebenfalls nicht vorgelassen und die verlangte Genugthuung verweigert.

Die Wiener Bürgerschaft bedeckt eine an die niederösterreichischen Stände gerichtete Adresse mit tausenden von Unterschriften. Sie enthält die Hauptpunkte der Märzforderungen, Veröffentlichung des Staatshaushalts, periodische Berufung ständischer Vertretungen mit Steuerbewilligungsrecht und Theilnahme an der Gesetzgebung, Pressefreiheit, öffentliches Gerichts- und Verwaltungsverfahren, Aenderung der Stadt- und Gemeindeverfassung. An demselben Tage unterzeichnen auf der Aula der Universität mehr als 2000 Studenten eine Adresse der Studentenschaft an den Kaiser.

Die Sizilianer waren mit der Verfassung des Königs Ferdinand nicht zufrieden. Zur Beilegung des Zwistes hatte England seine Vermittelung angeboten und Lord Minto, Mitglied des englischen Kabinetts, war in Palermo eingetroffen und unterhandelte mit den Aufständischen. Am 11. erhielt er ein Ultimatum, wonach zwar der König anerkannt, Sizilien aber eigenen Vizekönig, eigene Verfassung und eigenes Ministerium verlangte. Minto empfahl, Angeichts der drohenden Haltung der Sizilianer, in Neapel die Annahme.

Der Sammel-Aufruf.

Der von uns bereits mitgetheilte Aufruf zur „Sammlung der produktiven Stände“ bewegt sich, wie nicht anders zu erwarten, in ganz allgemeinen Wendungen, die der Deutung freiesten Spielraum lassen. Es wird in dem Aufruf die „Sammlung aller derjenigen Parteien und wirtschaftlichen Gruppen, welche an Stelle des Kampfes der Interessen gegen einander den friedlichen Ausgleich derselben erstreben“, für die bevorstehenden Wahlen als geboten erklärt. Wie mögen wohl die Verfasser dieser Phrase gedacht haben, als sie glücklich mit der Niederschrift fertig waren! Wer hat denn den Kampf der Interessen gegen einander entzündet? Derselben Leute, die jetzt nach der „Sammlung“ schreien! Die schußblühende Interessentpolitik, die unter dem Fürsten Bismarck ihren Eingang in das Deutsche Reich gehalten hat, sie hat verheugend und zerlegend gewirkt, sie hat den Kampf der verschiedenen Interessen heraufbeschworen und an der

Stelle des Partikularismus der Stämme, der nach der Einigung Deutschlands glücklich überwunden ist, im neuen Reich den mindestens ebenso schlimmen Partikularismus der Stände gesetzt. Der „friedliche Ausgleich“ der Interessen ist den Schreibern nach Staatshilfe, voran den nimmermüden Agrariern, allezeit höchst gleichgiltig gewesen; alle diese Interessentpolitiker handeln nach dem Grundsatz: Erst komme ich, und dann wieder ich — und dann vielleicht die andern. Sie werden ihre Natur nicht ändern, auch wenn sie jetzt im Interesse der Wahlen von „Sammlung“ und „friedlichem Ausgleich“ reden.

Der Aufruf weist eine stattliche Zahl von Unterschriften auf, die „Deutsche Tagesztg.“ spricht von über 1500. Aber wenn man genauer zusieht, so findet man, daß gewissermaßen mit der Laterne nach „Sammlungsbrüdern“ gesucht worden ist. Denn aus allen möglichen Orten, zum Theil mit weithin unbekanntem Namen sind Unterschriften vorhanden.

Bei diesem Sammelaufruf, der selbstverständlich von den Herren Landräthen gebührend unterstützt worden ist, ist es wahrhaftig kein Kunststück, einige hundert Namen aus allen Theilen des Reiches zusammenzutreiben. Besonders Interesse haben die nationalliberalen Unterschriften. Man dürfte gespannt sein, wie viele von den nationalliberalen Abgeordneten sich um die Ehre bewerben würden, neben den Herren Graf Kanitz, v. Blöb und Dr. Hahn mit ihrem Namen unter dem Aufruf zu prägen. Von den 118 Reichstags- und Landtagsabgeordneten der nationalliberalen Partei haben nur 55 ihre Unterschrift hergegeben, während 63 abseits stehen. Von den Reichstagsabgeordneten fehlen 25, von den Landtagsabgeordneten 38. Herr Dr. Sattler steht neben Herrn Dr. Hahn, dessen Namen er bekanntlich im Abgeordnetenhaus nicht mehr in den Mund nimmt. Vom Zentrum hat kein Abgeordneter unterschrieben, dagegen haben die zum Zentrum sich rechnenden Vorsitzenden des westfälischen und rheinischen Bauernvereins Frhr. v. Landsberg und Graf Loß unterschrieben. Es scheint also, als ob die Zentrumsleute trotz der Erklärung des Grafen Ballestrin im Abgeordnetenhaus für die Wagnische Sammelpolitik nicht zu haben sind. Die Zentrumspresse hat bekanntlich bisher ausnahmslos gegen die Sammelpolitik entschieden Stellung genommen. Die „Deutsche Tagesztg.“ will allerdings wissen, daß Graf Hompefch seine Unterschrift gegeben. — Daß die Aktion, die mit dem Sammelaufruf unternommen wird, Erfolg haben werde, darf billig bezweifelt werden. Die Kartellpolitik ist gerichtet; der Versuch, das alte Kartell unter neuem Namen ins Leben zu rufen, dürfte schwerlich nachhaltiger und erfolgreicher Unterstützung finden. Mit Recht schreibt die „Magd. Ztg.“, indem sie den Gegenatz zwischen Agrarierthum und Industrie kennzeichnet: „Wenn die Industrie nicht ganz verblendet ist, wenn sie nur ihr eigenes Interesse klar ins Auge faßt, so kann sie den Verlockungen, mit denen sie jetzt so viel umschmeichelt wird, kein Gehör schenken.“ Wie wenig die Agrarier geneigt sind, auf die Interessen der Industrie Rücksicht zu nehmen, hat die Reichstagsverhandlung am Freitag wieder einmal gezeigt, wo von agrarischer Seite, in striktem Widerspruch zu der Sammelpolitik ein Antrag eingebracht wurde, der die Einfuhr von Wolle nach Deutschland verhindern will, obwohl die Textilindustrie nothwendig auf ausländische Wolle angewiesen ist.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 11. März.

Die zweite Berathung der Novelle zum Postdampfer-Subventionsgesetz wird bei § 1 fortgesetzt, durch welchen die Erhöhung der Subvention um 1 1/2 Millionen Mark für die Einrichtung vierzehntägiger Fahrten nach China festgesetzt wird.

Abg. Dr. Hammacher (nl.): Um die Linien für die westlichen Landestheile noch umbringender zu gestalten, möchte ich die Fortsetzung der Verhandlungen mit der holländischen Regierung über das Anlaufen von Rotterdam empfehlen. Sollten die Linien mit der Zeit Ueberflüsse ergeben, so würde es meinen Ansichten entsprechen, wenn dieselben zu einer Verbesserung der Linien verwandt würden.

Abg. Richter (frei. Volksp.): Auf unsere nationale Seeschiffahrt dürfen wir lange vor dem Subventionsgesetz stolz sein, dank der Thätigkeit unserer Seeleute und der Intelligenz unserer Arbeiter.

Daß insbesondere für die Subventionirung der ostasiatischen Linie kein Grund vorliegt, beweist die Thatfache, daß eine Hamburgisch-Amerikanische Gesellschaft ohne Subvention bereits eine Verbindung von Hamburg nach China hergestellt hat. In Frankreich hat das Subventionswesen die Seeschiffahrt in der Entwicklung zurückgeschraubt. Daß dem Lloyd verboten wird, gewisse landwirtschaftliche Produkte nach Deutschland zu bringen, das kann nicht hindern, daß diese Produkte doch durch die Konkurrenzlinien zu uns kommen. Ueberdies ist in Betracht zu ziehen, daß man aus dem Auslande mit dem Lloyd billiger nach Ostasien gelangen kann als von Bremen aus.

Staatsminister Graf v. Posadowsky: Ich verweise auf meine frühere Erklärung, daß der Lloyd ermächtigt ist, auf seine Personentaxe 20 v. H. Rabatt zu gewähren, daß er aber unter keinen Umständen berechtigt ist, Ausländer billiger zu befördern als Deutsche.

Abg. Richter (fr. Sp.): Ich bezweifle die Loyalität des Lloyd nicht, muß aber feststellen, daß man von England aus billiger nach Ostasien fahren kann, als von Bremen aus. Das Rabattsystem kommt also den Ausländern, den Reichsangehörigen gegenüber zu gute.

§ 1 wird angenommen gegen die Stimmen der Freisinnigen Volkspartei und der Sozialdemokraten. — Ebenso debattelos die §§ 2 und 3.

Als § 4 hat die Kommission die Bestimmung in das Gesetz eingefügt, daß die Dampfer für die ostasiatische Linie abwechselnd von Bremen und Hamburg ausgehen müssen.

Abg. Molkenbühr (Soz.) beantragt einen Zusatz, durch welchen der Unternehmer verpflichtet werden soll, für die Ausweife der Dampfer so viel weiße Schiffsleute anzumustern, als die Dampfer nach dem vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Handbuch für die deutsche Handelsmarine an Besatzung haben sollen.

Auf Antrag des Abg. Frhr. v. Stumm (Mp.) werden in Verbindung damit die von der Kommission beantragten Resolutionen, nach denen dem Reichskanzler die Ermächtigung ertheilt werden soll, landwirtschaftliche Produkte (mit Ausnahme von Tabak, Häuten, Fellen und Wolle) von der Einfuhr durch die subventionirten Dampfer nach deutschen, belgischen und holländischen Häfen auszuschließen und die Verwendung farbiger verboten werden solle.

Dazu lagen noch die Anträge vor vom Abg. Levegow (kons.), daß die Beförderung von Wolle als Rückfracht verboten werden solle. Ferner ein Antrag Heim.

Abg. v. Stumm (Reichsp.) erklärt, ein für die Industrie so unentbehrliches Produkt, wie die Wolle, sollte man auf keinen Fall von der Beförderung auf diesen Linien ausschließen.

Staatssekretär Graf Posadowsky warnt davor, im Interesse der Landwirtschaft Mittel zu ergreifen, die ihr nichts nützen können. Deutschland könne seinen Bedarf an Wolle bei weitem nicht selbst decken. Vom Auslande gehe aber nur ein ganz kleiner Theil der nothwendigen Zufuhr über die subventionirten Linien ein. Mit Maßnahmen, wie sie hier vorgeschlagen werden, nützt man der Landwirtschaft garnicht, man beunruhigt dagegen die Industrie. Damit aber fördert man nicht die Politik der Sammlung, zu der doch auch die Landwirtschaft die Hand zu bieten entschlossen ist. Ich bitte deshalb dringend, lediglich die von der Kommission beantragte Resolution anzunehmen, eventuell in einer vom Grafen zu Inn- und Knyphausen beantragten geänderten Fassung.

Abg. Graf zu Inn- und Knyphausen (kons.) beantragt für die Resolution a der Kommission folgende Fassung: „Der Herr Reichskanzler zu ersuchen, mit dem Norddeutschen Lloyd eine Vereinbarung dahin zu treffen, daß der Reichskanzler die Befugniß erhält, landwirtschaftliche Produkte, welche mit denen der deutschen Landwirtschaft konkurriren, von der Einfuhr durch die subventionirten Dampfer nach deutschen, belgischen und holländischen Häfen auszuschließen.“

Abg. v. Blöb (kons.): Es müsse Vorfrage gegen den subventionirten Preisdruck fremder landwirtschaftlicher Produkte getroffen werden. Wir werden deshalb für die Anträge Heim und Levegow stimmen.

Staatssekretär Graf Posadowsky bittet das Haus, sich auf die Resolution der Kommission oder die Resolution Inn- und Knyphausen zu beschränken.

Abg. Dr. Warth (fr. Bg.): Die Antragsteller trieben eine Politik von Schöppensekt. Man schaffe eine Linie und verbinde es, dieselbe wirtschaftlich nutzbar zu machen. Bei Annahme der Resolution habe er das Vertrauen zu dem Reichskanzler, daß

derselbe von der ihm ertheilten Ermächtigung keinen Gebrauch machen werde.

Abg. Münch-Ferber (nl.): Die Annahme des Antrages Levegow würde leicht zu einer Hemmung unserer Textilindustrie in der Bewegung auf den Weltmarkt führen können. Die Textilindustrie habe aber auf dem Weltmarkt schon so wie so einen sehr schweren Stand. Nehme man weiter den Subventionsdampfern die Möglichkeit einer lohnenden Rückfracht, so rücke man damit die Gefahr nahe, daß die Dampfer noch einmal subventionirt werden müßten. Er bitte deshalb das Haus, lediglich die Resolution anzunehmen.

Abg. Frizen-Diffeldorf (Zentr.) erklärt sich gegen den Antrag Molkenbühr, da in den Tropen die Verwendung farbiger Mannschaften nicht ganz ausgeschlossen werden könne. Zum Schutz der Landwirtschaft könne nach seiner Ansicht die Annahme des Antrages Levegow nicht führen. Die australische Wolle würde dann nur von anderen Schiffen herbeifördert werden.

In namentlicher Abstimmung wird zunächst der Antrag Molkenbühr mit 173 gegen 39 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag Levegow betr. Verbot der Beförderung von Wolle als Rückfracht wird ebenfalls in namentlicher Abstimmung mit 157 gegen 47 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag Heim wird ebenfalls abgelehnt und darauf § 4 unverändert angenommen.

Die Resolution Inn- und Knyphausen und die Resolution in der Kommission betr. die Verwendung farbiger Schiffsleute werden ebenfalls angenommen.

Die Kommission beantragt schließlich noch eine dritte Resolution, der Reichskanzler wolle dahin wirken, daß die Erhebung von Schiffsgebühren auf dem Main unterbleibe.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) erklärt sich gegen diese Resolution, da er es nicht für angänglich halte, für einen Wasserlauf eine solche Ausnahme vorzusehen.

Abg. Dr. Hammacher (nl.) verweist demgegenüber auf die Zuschriften aus Interessentkreisen, nach denen großer Werth auf die Abgabefreiheit für die Wasserstraßen gelegt werde, die Süddeutschland den Weg zum Meere öffne.

Staatssekretär Graf Posadowsky bemerkt, in Preußen sei es Grundsatz, nur Kanäle zu bauen, deren Anlagekosten sich verzinsen. Er glaube nicht, daß Preußen in diesem Falle von seinem Grundsatz abgehen werde.

Ab. Müller-Fulda (Zentr.) tritt für die Resolution ein und hofft, auch die verbündeten Regierungen würden sich auf die Dauer nicht widersetzen.

Abg. Dr. Heim findet es bedauerlich, daß Preußen diesen Standpunkt Süddeutschland gegenüber durchsetzen wolle. In Baiern erzeuge die Haltung Preußens großen Unwillen.

Die dritte Resolution wird darauf ebenfalls angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag (Militärstrafgerichts-Ordnung).

Politische Uebersicht.

Zur Flottenfrage. Die „Augsburger Abendzeitung“ schreibt: Die bekannten Lieber'schen Deckungs-Anträge wurden, wie bereits von Berlin aus mitgetheilt, auch in ihrer abgeschwächten Form offiziös für unannehmbar erklärt. Wie wir bestimmt wissen, hat auch die bayerische Staatsregierung sich in ganz entschiedener Form gegen die genannten Anträge erklärt, weil jeder direkte Eingriff in das Besteuerungsrecht der Einzelstaaten ebenso bestimmt wie energisch abgelehnt werden müsse. Man ist seitens der maßgebenden Kreise in Baiern absolut gegen jeden Eingriff in die durch die Verfassung gewährleistete Finanzhoheit der Bundesstaaten. Um Kosten für die Marine-Vorlage zu decken, kann man wohl einen anderen Ausweg finden.

Zu dem Sammel-Aufruf schreibt die „Adlische Ztg.“: „Einen werthvollen Schritt zur Sammlung können wir in dem vielbelegten Aufruf nicht erblicken; wir sehen lediglich, daß er jenen Uebermuth und jene Halsstarrigkeit der Bündler verstärkt hat, die eine Sammlung ganz unmöglich machen. Dazu kommt, daß die Regierung garnicht den Muth hat, den Bündlern energisch entgegenzutreten, und nach den Ereignissen der letzten Jahre auch garnicht den

Gewerbehaus.
Morgen, Sonntag, den 13. d. M.:
Großes
Bockbier-Fest.

Entree 40 Pf. Anfang 7 Uhr.
NB. Heute, Sonnabend: **Lechter großer Maskenball.** A. Speiser.

Elbinger Standesamt.
Vom 12. März 1898.
Geburten: Arbeiter Erdmann Winter S. — Arbeiter August Becker S. — Arbeiter August Gabel T. — Schmied Carl Herm. Risch T.
Aufgebote: Friseur Bernhard Krause mit Martha Lau. — Maurer-gehilfe Adolf Schneider mit Augusta Scherner.
Eheschließungen: Schmied August Lösdau mit Ottilie Böttcher.
Sterbefälle: Wächterwitwe Friederike Müller, geb. Traut 75 J. — Fabrikarbeiterfrau Auguste Krajewski, geb. Schiskowski 44 J. — Altstiller Carl Bork 76 J. — Arbeiter Johann Jaczkiewicz 32 J.

Auswärtige Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fräulein Louise Fisch-Langfuhr mit dem Inspektor Herrn Emil Simon-Danzig. Fräulein Erdmuths Grieguschies-Kaufmann mit dem Grundbesitzer Herrn David Elias Waitzschies-Kaufmann.
Geboren: Herrn Julius Reitmeyer-Bendiglaufen.
Gestorben: Frau Geheimrath Faustina Bender, geb. von Zelewski-Dolenga-Braunsberg. — Frau Auguste Pieb-recht, geb. Dyck-Marienverder. — Herr Kgl. Proviant-Amts-Controleur Hermann Fehlaue-Dyck.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 13. März,
Nachmittags 3 Uhr:
Schüler-Vorstellung.
Colberg.
Waterländisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.
Preise der Plätze: Estrade und Parquet 0,50, II. Rang Vorderreihe 0,40, II. Hinterreihe 0,30, Amphitheater 0,25, Gallerie 0,15 A.
Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr:
Ballet-Gaspiel
vom Stadttheater in Königsberg.
Louise Döring, Balletmeisterin und 1. Solotänzerin; Hedwig Schleupner und Hedwig Blechert, Solotänzerinnen.
1) **Bauern-Polka**, getanzt nach dem 1. Act.
2) **Barrison-Walzer**, getanzt nach dem 2. Act.
3a) **Mantel = Tanz**, getanzt nach dem 3. Act.
3b) **Circus-Parodie**, getanzt nach dem 3. Act.
Dazu:

Das zweite Gesicht.
Puffspiel in 3 Akten von Dr. Oscar Blumenthal.
Montag, den 14. März:
Bei halben Preisen.
Das Opferlamm.
Schwank in 3 Akten von Oscar Waltherr und Leo Stein.

Dienstag, den 15. März:
Benefiz für **Wilhelmine Jung:**
Eine Palastrevolution.
Anfang 7 Uhr.
Am Sonntag, den 13. d. Mts.,
Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale der Bürger-Resourse:
Familienabend
des Evangelisch-kirchlichen Hilfs-Vereins.
Ansprache: Herr Pfarrer Malletke.
Vortrag des Herrn General-Superintendenten D. Döblin: „Evangelische Lebenszeugnisse aus der Reichshauptstadt.“
Musikalische Vorträge von Frauen-Chören und Solisten.
Schlußwort: Herr Pfarrer Rahm.
Billets à 30 Pfg. im Vorverkauf bei Herrn Conditor Sellmann u. bei den Herren Künstlern Reinhard, Geigalat, Selleneit und Fucht.
Um zahlreichen Besuch wird freundlichst gebeten.
Der Vorstand.

Gewerbeverein.
Montag, den 14. März 1898,
8 Uhr Abends:
Vortrag
des Herrn Professor Borth:
„Die Erzeugnisse unserer deutschen Colonien nebst Demonstration einer Sammlung ihrer wichtigsten Erzeugnisse.“
Hierauf: **Vorführung des Apparats „Dier-Temperir.“**
Der Vorstand.

Öffentliche Versammlung
Dienstag, den 15. März,
Abends 8 Uhr,
im Gewerbehaus.
Vortrag
des Herrn Pastor Fischer über:
„Die armenischen Christenverfolgungen und die deutsche Mission im Orient.“
Eintritt frei.
Hierzu laden ergebenst ein
Die Geistlichen der Stadt Elbing.
Schieffordecker. Bury. Malletke.
Rahn. Riobes. Selke.
Weber. Bergan.

Heringe!!
ff. erb. Mattfull, erb. Matties gebe tonnenweise billigst ab.
Eduard Barthels,
Leichnamstraße.

Gut gepflegte Weine,
Cognac, Arrac, Rum.
Paul Freimuth.
Kolossalien
Erfolg erziele ich überall mit meinen **Holländischen Zigarren.**
Amerigo 100 St. M. 3,—
Loretta 100 " " 3,50.
Nelly 100 " " 4,—
Dona Pilar 100 " " 4,50.
La Corona, fl. Façon 100 " " 4,80.
La Palma 100 " " 5,00.
Hermes 100 " " 5,60.
Bachbord 100 " " 5,80.
Germania 100 " " 6,—
Höhere Preislagen bis Mk 15. per 100 St. Angabe ob leicht, mittel oder kräftig. Versand Nachnahme b. 500 St. franko.
F. Frank, Wesel.
Mk. 22,—.
Unsere „Spezialität“,
neue, doppelläufige Zentralfeder = Flint, Kal. 16, Dopp.-Schlüssel, Backenschast, amtlich geprüft und eingeschossen, nur pr. Stück Mk. 22,—. (Pack. i. Kiste 1 Mk.) Umtausch b. Nichtkonformierung innerh. 14 Tagen gestattet. Versand g. Nachn. ob. vorherige Kassa.

D. Simons & Sohn, Köln.
Anz., Verkauf und Tausch neuer sowie gebrauchter Jagdgewehre zc.

H. Rum
zum Thee und Grog,
sehr beliebt,
offerirt von Mark 1,25 pro Liter an
W. Bensch, Berlin S. 53.
Probegebilde v. 6 Lt. an nur geg. Nachn.

J. O. O. F.
Freunde, active und ruhende Mitglieder des Ordens, welche sich einer weiteren Organisation in unserem Osten anschließen wollen, werden gebeten, ihre Adr. sub **Z. 9182** der Expedition dieser Zeitung zur Weiterbeförderung einzufenden.
Rückladung von Elbing nach Danzig resp. Poppot
am 4. oder 5. April befördert
Carl Grünholz,
Poppot.

Elbinger Maschinen-Fabrik F. Komnick,
vorm. **H. Hotop, Elbing,**
empfiehlt unter Garantie für tadellose Ausführung, unübertroffene Leistungsfähigkeit u. geringstem Dampfverbrauch:
Dampfmaschinen, Hochdruck- und Compound-System,
in jeder Stärke,
Transportable und stationäre Lokomobile mit Lokomotiv- oder Ausziehkessel,
Dampfkessel und Reservoirs,
Mahl- u. Sägemühlen-Einrichtungen, Brennerei-, Brauerei-, Molkerei-Anlagen,
Turbinen- und Wasserräder, Wasserhebwerke für Ent- und Bewässerung, Transmissionen,
sowie **Bau- u. Maschinenguß**
jeder Art bis zu den schwersten Stücken.
Landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe aller Art.
Alle vorkommenden Reparaturen werden prompt unter billigster Berechnung ausgeführt.
Billigste Preise! Solideste Ausführung!

Gustav Schilling's Restaurant,
Spieringstraße Nr. 10,
empfiehlt seine angenehm eingerichteten Räume zu fleißiger Benutzung.
Gewählte Speisen.
Schönbuscher. Engl. Brunner. Spatenbräu.

Nähmaschinen
neuester Construction in bester und dauerhaftester Ausführung halte auf Lager und gebe solche zu billigen Preisen, auch gegen Theilzahlung ab.
Gleichzeitig empfehle ich zur bevorstehenden Saison meine vorzüglichsten
Damen- und Herren-Fahrräder,
bestrenomirte Marken wie
Brennabor, Stöwers Greif und Rothmann.
Auf meine Reparaturwerkstätte mache besonders aufmerksam.
Johannes Zech,
Jnn. Mühlendam 24.

Gardinen,
abgepaßt und vom Stück, in sehr schönen ausdrucksvollen Mustern, empfiehlt in großer Auswahl, zu ungemein billigen Preisen.
Rouleaux-Stoffe,
weiß, crème und roth, gestreift u. Damast.
Körper-Spachtel-Rouleaux
von 4,50 an.
Teppiche, Tischdecken, Fell- u. Bettvorlagen von 75 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl
Robert Holtin.

Dr. Brehmer's
Heilanstalt für Lungenkranke, Görbersdorf in Schlesien.
Aerztlicher Director
Professor Dr. Rud. Kobert.
Wohnung und Pension (incl. kurgemässer Verpflegung und ärztlicher Behandlung) schon für **130 Mark** monatlich.
Prospecte kostenfrei durch **Die Verwaltung.**

Adolf Kapischke, Osterode Ostpr.,
Technisches Geschäft für
Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen.
Beste Referenzen.

Möbel-Lager
von
H. Fr. Neumann,
Dampftischlerei,
Herrenstraße Nr. 15 Elbing, Herrenstraße Nr. 15.
Ausführung sämtlicher Bauarbeiten,
sowie
Ueberrahme von Läden zc. Einrichtungen
jeden Genres.
Zeichnungen jeden Stils liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

J. S. Schroeder,
Kgl. S. Hofphotograph,
Friedr. Willh.-Platz, am Casino.
Maskenaufnahmen
zu ermäßigten Preisen.
Leistungsfähigstes Geschäft.
Auch Sonntags geöffnet.

Uhren
für Damen und Herren führe ich in nur guter und feinsten Waare und gebe dieselbe bei mehrjähriger, reeller Garantie nachweislich sehr billig ab. Uhren-Reparaturen gewissenhaft und billigst.
F. Witzki
Goldschmiedemeister und vereidigter Gerichtstaxator
Schmiedestraße 17.

Zur Ausführung von
Maschinen- und Hand-Kunst-Stickerei
halte ich mich bestens empfohlen.
Ebenso ertheile hierin, auch Nicht-abnehmern meiner Nähmaschinen, Unterstützung. **Probe = Stickereien** liegen bei mir aus.
Johannes Zech,
Jnn. Mühlendam 24.

Mein Tapetenlager
halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen
Richard Weiss' Wwe,
Kurze Hinterstraße 14.

Coffee! Coffee!
Empfehle meine roh. u. geröstet. Coffee's in jeder Preislage. Spezialität: feine Mischung zu **Mark 1.60** pro Pfund.
Eduard Barthels,
Leichnamstraße.

Ein junger Mann
aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, **Kellner** zu werden, kann sich melden in **G. Schilling's Restaurant.**

Zu einer **Torfstecherei** werden **alte gebrauchte Schienen und Lowries** zu kaufen gesucht.
Offerten unter **Nr. 100** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Fischerstraße 36 eine viel geräumige **Wohngelegenheit**, bezgl. eine vorzügl. **Werkstätte** zu vermieten 2 Tr.
Die **Erneuerungsloose** 3. Kl. 198. Lotterie sind bei Verlust des Unrechts bis **16. März, Abends 6 Uhr**, einzulösen.
Peters,
Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag Deuli.
St. Nicolai-Pfarrkirche.
 Vorm. 9¹/₄ Uhr: Herr Kaplan Spohn.
 Nachm. 2¹/₂ Uhr: Herr Kaplan Kranich.
Evangelische Haupt-Kirche zu St. Marien.
 Vorm. 10 Uhr: **Gastpredigt.** Herr Prediger Vergan.
 Vorm. 9¹/₄ Uhr: Beichte.
 Vorm. 11¹/₄ Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Weber.
 Mittwoch, Abends 5 Uhr: **Passions-gottesdienst.**
 Herr Pfarrer Weber.
Heil. Geist-Kirche.
 Wegen der Gastpredigt in der St. Marienkirche fällt der Gottesdienst aus.
Neustädt. Ev. Pfarrkirche zu Heil. Drei-Königen.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Rahn.
 Vorm. 9¹/₄ Uhr: Beichte.
 Vorm. 11¹/₄ Uhr: Kindergottesdienst.
 Abends 2 Uhr: Herr Pfarrer Riebes.
 Von jetzt ab beginnen die Nachmittags-Gottesdienste um 2 Uhr.
Abends 5 Uhr: Versammlung confirmirter Söhne im Confirmandensaale des ersten Pfarrhauses. Herr Pfarrer Rahn.
 Mittwoch, Abends 5 Uhr: **Passions-Abendgottesdienst.**
 Herr Pfarrer Riebes.
St. Annenkirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Mallette.
 Vorm. 9¹/₄ Uhr: Beichte.
 Der Kindergottesdienst fällt aus.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Selte.
 Mittwoch, Nachm. 3 Uhr: **Passions-gottesdienst.**
 Herr Pfarrer Selte.
Heil. Leichnam-Kirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Superintendent Schieferdecker.
 Vorm. 9¹/₄ Uhr: Beichte.
 Vorm. 11¹/₄ Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Vergan.
 Mittwoch, Abends 5 Uhr: **Passions-Andacht.**
 Herr Prediger Vergan.
St. Pauluskirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Knopf.
 Nachm. 4 Uhr: Prüfung der Confirmanden.
 Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr: **Passionsandacht.**
Reformirte Kirche.
 Hier kein Gottesdienst.
 In Fr. Holland: Vorm. 9¹/₂ Uhr: Herr Prediger Dr. Maywald.
Evangelischer Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.
 Vorm. 9¹/₂, Nachm. 4¹/₂ Uhr.
 Herr Prediger Hinrichs.
 Sänglings-Berein Nachm. 3-4 Uhr.
 Donnerstag, Abends 8 Uhr: Herr Prediger Horn.
In Wolfsdorf-Niederung.
 Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr: Erbauung.

Konkursverfahren.
 Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Theodor Tolsdorf**, in Firma **Th. Tolsdorf**, in Elbing wird heute am 11. März 1898, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Ludwig Wiedwald** in Elbing wird zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum **30. April 1898** bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf **den 7. April 1898, Vormittags 11 Uhr**, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 9. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, Termin anberaumt.
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitze haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **6. April 1898** Anzeige zu machen.
Wagner,
 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts zu Elbing.
Selbstverschuldete Schwäche
 der Männer, **Vollst., sämtliche Geschlechtskrankheiten** heißt sicher nach 25 jähr. prakt. Erfabr. **Dr. Mentzel,** nicht approbirter Arzt, **Hamburg, Seilerstraße 27, 1.** Ausw. brieflich.

Bekanntmachung

Gemäß § 62 der Wehr-Ordnung für das Deutsche Reich vom 22. November 1888 wird nachstehend der Geschäftsplan der Ersatz-Commission des hiesigen Stadtkreises für das Jahr 1898 veröffentlicht und werden diejenigen hier aufhaltenden Militairpflichtigen, welche vor dem Jahre 1879 geboren sind, eine endgiltige Entscheidung von den Ersatz-Behörden aber noch nicht erhalten haben, aufgefordert, sich zur Musterung vor die Ersatz-Commission in dem hierzu bestimmten Saale der Schankwirthschaft „Gewerbehaus“, **Kehrwiederstraße Nr. 1**, zu stellen und zwar:

a. **Sonntag, d. 19. März cr.,**
Morgens 7¹/₂ Uhr,
 diejenigen, deren Namen mit den Buchstaben A. bis einschließlich D. beginnen,
 b. **Montag, den 21. März cr.,**
Morgens 7¹/₂ Uhr,
 diejenigen, deren Namen mit den Buchstaben E., F., G. u. J. beginnen,
 c. **Dienstag, den 22. März cr.,**
Morgens 7¹/₂ Uhr,
 diejenigen, deren Namen mit den Buchstaben H. und L. beginnen,
 d. **Mittwoch, den 23. März cr.,**
Morgens 7¹/₂ Uhr,
 diejenigen, deren Namen mit dem Buchstaben K. beginnen,
 e. **Donnerstag, d. 24. März cr.,**
Morgens 7¹/₂ Uhr,
 diejenigen, deren Namen mit den Buchstaben M. bis einschließlich R. beginnen,
 f. **Sonntag, d. 26. März cr.,**
Morgens 7¹/₂ Uhr,
 diejenigen, deren Namen mit dem Buchstaben S. beginnen,
 g. **Montag, den 28. März cr.,**
Morgens 7¹/₂ Uhr,
 diejenigen, deren Namen mit den Buchstaben T. bis einschließlich Z. beginnen.
Dienstag, den 29. März cr.,
Morgens 8¹/₂ Uhr,
 findet die Loosung für die im Jahre 1878 geborenen Militairpflichtigen statt, wozu aber die Anwesenheit derselben nicht erforderlich ist. Nach der Loosung wird das Zurückstellungs-Verfahren der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots stattfinden.
 Sollten Militairpflichtige sich zur Rekrutierungs-Stampfrolle noch nicht angemeldet haben, so müssen sie dieses unverzüglich thun.
 Die Militairpflichtigen müssen zur festgesetzten Zeit, rein gewaschen und im reinlichen Anzuge erscheinen, ihre Geburts- und Loosungs-Scheine bei sich führen, beim Aufsuchen ihrer Namen im Geschäftslokale anwesend sein, sich ruhig verhalten und dürfen nicht angetrunken sein, andernfalls ihre Bestrafung auf Grund der hiesigen Lokal-Polizei-Verordnung vom 8. April 1879 erfolgen wird.
 Auf Erfordern werden in Stelle verloren gegangener oder unbrauchbar gewordener Loosungs-Scheine Doppel hier ausgestellt werden.
 Reklamationen von Militairpflichtigen, sowie von Mannschaften des Beurlaubtenstandes sind rechtzeitig in dem im Rathhause belegenen Geschäftszimmer Nr. 17 des hiesigen Magistrats anzubringen. Die nachträglich angebrachten Reklamationen werden, wenn die zu ihrer Unterstüzung angeführten Verhältnisse bereits zur Zeit des Musterungsgeschäfts bestanden haben, ohne Weiteres abgewiesen werden.
 Schließlich wird noch bemerkt, daß den Gestellungspflichtigen zu den Musterungsterminen besondere Vorladungen nicht werden zugestellt werden.
 Elbing, den 25. Februar 1898.
Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks des Stadtkreises Elbing.
Elditt,
Oberbürgermeister.



Hochschule und Pensionat
 von
E. u. A. Popp,
 Königsberg Pr.,
 Tragheimer Kirchenstraße 22/23.
 Beginn des neuen Kursums am 1. April 1898.
I. Hamburg. Cigar. F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. u. Priv. Vergüt. b. **M. 250.** — p. Mon. u. Provij. Bew. u. E. 8904 a. H. Eisler, Hamburg.

Nur 1 Mark
 vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale
Berliner Morgen-Zeitung
 nebst „täglichem Familienblatt“ mit feisenden Erzählungen sowie instructiven Artikeln aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus- und Landwirtschaft. Ihre ca.
150,000 Abonnenten
 beweisen am besten, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet. — Im nächsten Quartal erscheint der interessante Roman: „Der Herr Geheimrath“ von **E. H. von Dedenroth**
 Probennummern grat. d. d. Exped. d. „Berl. Morgen-Zeitung“, Berlin SW.

Die Färberei und Chemische Wasch-Anstalt
 von
Heinrich Karkutsch Nchf.,
Königsberg i. Pr.,
 empfiehlt sich zum Reinigen und Färben sämmtlicher Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, zertrümmert und unzertrümmert, sowie Gardinen, Möbel- und Vorhänge-Stoffe in Blüsch, Wolle u. s. w.
 Annahmestelle für Elbing:
B. Schulz, Buch- u. Modewaaren, Alter Markt 65.

Annahme von Stroh-Hüten
 zum Pressen und
 Modernisiren nach streng
 neuen aparten Formen.
Federn zum Waschen und Färben bereitwillig angenommen.
Th. Jacoby.
Florentiner werden vorzügl. gewaschen und gepreßt.

Juwelier und Graveur Augustin Riebe, Gold- und Silberarbeiter
Alter Markt 53 Elbing, Alter Markt 53
 empfiehlt sein colossales Lager in
Hochzeitgeschenken, — Pathengeschenken,
Juwelen, Uhren,
 nur gute Waare unter reeller Garantie,
Gold-, Silber- und Alfenidewaaren
 zu anerkannt billigsten, aber festen Preisen.
Freundschafts-, Verlobungs-Ringe.
Myrthenkränze zur Silberhochzeit
 ganz besonders billig in größter Auswahl.
Goldschmiedewerkstätte mit electrischem Betriebe.

Vorwerk's altbewährte Veloursborde
 behauptet fortgesetzt den Vorrang vor allen Nachahmungen.
 Gleich unverwundlich und praktisch erweist sich
Vorwerk's neue Mohairborde Primissima,
 welche für elegante Gesellschaftskleider unentbehrlich ist.
 In allen besseren Band- u. Kurzwaaren-Geschäften erhältlich.

Spazier- und Geschäftswagen
 hält stets am Lager und empfiehlt bei billigen Preisen
O. Herbst,
 Holzstraße 5.
 Jede Wagenreparatur wird schnell und gewissenhaft ausgeführt.

Loose
 zur
Königsberger Pferde-Lotterie
 (Ziehung am 25. Mai 1898)
 à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark,
 empfiehlt die
Expedition d. „Altpr. Ztg.“

Sämmtliche Waschartikel!
 en gros. en detail.
Grüne Seife, Boraxseife, Schälseife, Talgseife (Schweiger), Dranienburg, Seife, Stettiner Hausseife, Stearinbleichseife, Dehnig-Weidlichseife, Terpentinselbe, Seifenpulver von Thompson, Karol Weil und Sieglin, amerikanische Glanzstärke, Hoffmannstärke, Marks Doppelstärke, Cremestärke, Cremefarbe, Reis- und Weizenstärke, lose, Waschblau von verschiedenen renommirten Firmen, Chloralkali, Eau de Javelle, Pottasche, Waschrhytall, Soda, Bleichsoda von Henkel und Frey Schulz, Ammonin Lessive Phénix &c. &c.
 (Wiederverkäufern möglichen Rabatt)
J. Staesz jun., Elbing,
 Königsbergerstr. 84 u. Wasserstr. 44.
 Specialität: **Streichfertige Cellfarben.**

Heilung
 Leben u. Gesundheit verd. Tausende u. Abertaus. d. Naturheilk., ohne Arznei u. Berufsstüb., schwersten Hautkr., Unterleibs-, Rheum., Gichtl., Verdauungs-, Nerven-, Lungen-, Athemenoth, veralt. Männerk., sämmtl. Frauenkr., Manneschwäche, Ohren-, Augen-, u. s. w. Auswärts brieflich, absolut sichere Erfolge. Anfrage Retourmarke erb. Direktor Fugmann, Adler-Bad, Berlin-Schöneberg.
Photogr. Atelier
A. Dorn & Co,
 63. Alter Markt 63,
 liefert
 1 Dtd. Visitt-Photographien
 in 2 Stellungen für nur 5 Mark.
 Aufnahmezeit von 9-5 Uhr,
 auch Sonntags.

Alten u. jungen Männern
 wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
 sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
 Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Eingemachte Früchte
 in Zuckersaft:
 empfiehlt billigst die
Obsthalle
 Alter Markt.

Griftenz.
 Eine bedeutende Berliner Actien-Gesellschaft sucht einen erfahrenen Kaufmann für den hiesigen Platz zu engagiren. Es wird nur auf einen hervorragend fleißigen, intelligenten, repräsentablen Herrn, flotten Acquisiteur und gewandt im Verkehr mit dem Publikum reflectirt.
 Dem Besitzer dieser Eigenschaften ist Gelegenheit geboten, sich eine dauernde und glänzend bezahlte Lebensstellung zu gründen. Kleine Caution erwünscht.
 Bewerbungen mit genauester Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten an den General-Representanten **Georg Bruck, Berlin, C., Sendestr. 1.**

Berliner Tageblatt

Erscheint 13 mal wöchentlich, auch Montags.

und Handels-Zeitung

Fünf werthvolle Beiblätter.

„Der Zeitgeist“
Feuilleton. Monatsbeilage

„ULK“
Illustr. Witzblatt

Deutsche Lesehalle
Belletrist. Sonntagsblatt

Technische Rundschau
Organ für Industrie, Hygiene und angewandte Naturwissenschaften

Mittheilungen üb. Landwirtschaft Gartenbau und Hauswirtschaft

Im Roman-Feuilleton gelangen zum Abdruck der neuesten modern-realistisch geschriebene Roman des viel und gern gelesenen Schriftstellers

Hermann Heiberg: „Vieles um Eine“

dem sich die fesselnde Erzählung von **Dora Duncker: „Der Ritter vom hohen C“** anschließen wird. — Die hochinteress. Reiseberichte des bekannt. kühnen Forschungsreisenden

Eugen Wolf über China und Japan

werden auch im nächsten Quartal fortgesetzt.

Ausführliche **Parlamentsberichte** in einer besond. Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morg. d. nächstfolg. Tag. d. Abonnent. zugehen.

Ein vierteljährliches Abonnement des „B. T.“ kostet 5 M. 25 Pf. bei allen Postanstalten Deutschlands. Annoncen finden im „B. T.“, namentlich in gebildeten u. besser situirten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

Allen Abonnenten des „Berliner Tageblatts“

wird Anfangs April eine neue

Grosse Karte von Ostasien

China (mit Spezialkarte von Kwantung) — Korea — Japan

gratis geliefert.

Die Karte hat das stattliche Format von 88 cm Höhe und 71 cm Breite, ist in 6 Farben hergestellt und enthält alle bis in die neueste Zeit stattgefundenen Veränderungen in dem für die deutschen Interessen so überaus wichtigen Erdtheil.

Colossale Verbreitung im In- und Auslande

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass meine hier am Orte befindliche

Maschinen-Bauanstalt,

verbunden mit

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

vom heutigen Tage ab in den Besitz des Herrn **F. Komnick**, bisherigen technischen Direktors der Ostdeutschen Maschinenfabrik vorm. Rud. Wermke Act. Ges. in Heiligenbeil, übergegangen ist. Für das Vertrauen, welches meine w. Kundschaft dem seit 44 Jahren bestehenden Etablissement entgegengebracht hat, sage ich besten Dank und bitte ersteres in gleichem Maasse auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Elbing, 7. März 1898.

Hochachtungsvoll

H. Hotop.

Bezugnehmend auf obige Anzeige mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich die **Maschinen-Bauanstalt, Eisengiesserei u. Dampfkesselfabrik** von **H. Hotop** käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Elbinger Maschinen-Fabrik F. Komnick

vorm. **H. Hotop**

weiterführen werde. Ich bitte, das dem bisherigen Inhaber der Fabrik bewiesene Vertrauen auch mir zu bewahren, indem ich stets bestrebt sein werde, dasselbe durch prompte, reelle Bedienung in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

F. Komnick.

Staatsmedaille in Gold 1896.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2.40 das Pfund.

Man versuche u. vergleiche.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Wer Stellung sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanz-Liste“
W. Hirsch Verlag, Wambsmühl.

Reinecke's Fahnenfabrik
Hannover.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reinhardtstraße.

Richard Weiss' Wwe.,

Kurze Hinterstr. 14.

Kurze Hinterstr. 14.

Atelier für decor. Malerei.

Sgraffito, Majolika in stilvoller Ausführung. Schilder-malerei. Anstrich in Oel- u. Lackfarben etc. Holzimitation. Stuckrossetten etc. gebe zu Fabrikpreisen ab.

Sämmtliche Malerarbeiten

werden bei soliden Preisen mit bestem Material aufs Schnellste sauber ausgeführt.

Ein Versuch überzeugt!

Enorm billig!

Enorm billig!

Cigarren:

„Fritz“ mittel kräftig	p. 100 Stück	M. 4,—
„Edelweiss“ mild	„ „ „	5,—
„Ritta“ fein mild	„ „ „	6,—
„Martinez“ (sehr beliebt)	„ „ „	7,50
„Emmy“ kräftig (sehr beliebt)	„ „ „	8,55

Cigaretten:

„Murat“ ohne Mundstück	p. 100 Stück	M. 0,75.
„Apis“ „	„ „ „	0,85.
„Drosso“ „	„ „ „	1,25.
„Nopolos“ „	„ „ „	1,75.
„Wander“ „	„ „ „	2,50.

Die Cigarren und Cigaretten sind nur aus besten Tabacken gearbeitet, der Qualität nach enorm billig. Der verwöhnteste Raucher wird befriedigt. Versandt zu 25, 50, 100 Stück u. m. gegen Nachnahme oder Vorher-einsendung des Betrages. Umtausch zu jeder Zeit oder Rückzahlung des Betrages.

G. Zeuge & Co., Berlin NO., Mendelssohnstr. 3, Cigarren- und Cigarettenfabrik.

Doppel-Feldstecher „Diana“

für Jagd, Reise und Theater,



ca. 15 cm hoch u. 11 cm breit, Körper mit schwarzem Leder überzogen, Auszüge fein schwarz lackirt, mit feinen achromatischen Objectiven von 43 mm Durchmesser, starke Vergrößerung, in hübschem Lederetui mit Riemen zum Umhängen. Preis per Stück nur

9 Mark.

Nicht gefallende Waare nehme per Nachnahme zurück.

Grossartige Fernsicht

hat man mit meinem Fernrohr „Komet“. Preis per Stück in Etuis nur **5,50 Mark**, achromatisch mit 6 Linsen und 3 polirten Auszügen, Körper mit solidem Lederüberzug, alle Theile zum Auseinanderschrauben. Ganze Länge 35 cm, zusammen geschoben 12 cm. U. A. wurde „Komet“ von der Sternwarte Urania, Berlin lobend begutachtet. Nichtgefallende nehme per Nachnahme retour.



Zur Beachtung! Von der Concurrenz werden Fernrohre schon zu Mk. 3,75 angeboten. Dieselben haben jedoch keine messing. Auszüge, sondern sind aus Papier hergestellt.

Umsonst verlende meinen Pracht-Catalog, 500 Seiten stark und mit über 500 Abbildungen über alle Arten Fernrohre, Feldstecher, Microscope, Laterna-Magica, Nebelbilder-Apparate u., sowie über Modell-Dampfmaschinen, Musikwerke, Solinger Stahlwaaren und Waffen.

Walter Kirberg, Foche bei Solingen.

Man achte genau auf meine Firma Walter Kirberg.

Technikum Kiel

Maschinenbau-, Schiffbau-, Elektrotechnik-, Kunstgewerbe- u. Baugewerkschule.

Beginn des Sommer-Semesters am 1. April.

Prospecte frei!

Die Direction.

L. Basilius, photographisches Atelier

ersten Ranges.

Kettenbrunnenstrasse 23.

Geschäft geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr. Sonntags von 9—1 Uhr.



Rheumatismus-Balsam

„Reissaus“,

gef. geich. D. R. W. 19876, ärztlich warm empfohlen, reelle Dankschreiben zu Händen, bei jeder Flasche einzusehen. Flasche 1 M. in der Rathsapothete, Elbing, zu haben.



R. Mintel, Tischlermeister,

Spieringstraße 27.

Empfehle mein Lager von

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren

bei großer Auswahl zu billigsten Preisen.